

E-Autos und Energiekonzept

Feuerwehrrholungsheim will Kosten sparen und klimaneutral werden

Bayerisch Gmain. Wie können teure Energiekosten eingespart werden? Diese Frage stellen sich nicht Privatpersonen, auch Gastgeber und Vermieter bekommen enorme Kostensteigerungen zu spüren. Beim Feuerwehrrholungsheim wurden nun verschiedene Schritte unternommen, um einer Kostenexplosion zu begegnen. Ziel ist eine Klimaneutralität. Geschäftsführer Walter Nöhrig dazu: „Im Gästehaus und Restaurant St. Florian wurden einige Elektrofahrzeuge für Mitarbeiter und Gäste beschafft. Weitere Fahrzeuge sind bestellt. Eine öffentliche Ladesäule steht bereits seit Anfang des Jahres für alle Elektrofahrzeuge bereit.“ Der

Strom für die eigenen Fahrzeuge werde derzeit von einem Blockheizkraftwerk erzeugt. Doch die Pläne gehen schon weiter, denn

künftig soll der Strom von Photovoltaikanlagen kommen. Im beliebten Feriendomizil für Feuerwehrler aus dem gesamten baye-

rischen Raum sind mittlerweile auch sämtliche Gartengeräte von Rasenmäher bis Heckenscheren auf elektrische oder akkubetriebene Geräte umgestellt worden. Der Wärmebedarf wird zum Großteil durch Solaranlagen gedeckt, 120 Quadratmeter sind auf den Dächern der einzelnen Häuser auf dem Gelände der Anlage installiert. Auf den noch leeren Dachflächen soll eine PV-Anlage installiert werden, die zur weiteren klimaneutralen Energieerzeugung beitragen wird. „Das Thema Nachhaltigkeit wird bei uns intensiv weiterverfolgt und damit verbundene alternative Energien und Energieeinsparung in den Vordergrund gestellt“, fasst Walter Nöhrig zusammen. – mh



Auf der noch leeren Dachfläche soll eine weitere Photovoltaik-Anlage installiert werden.

– Foto: FFW-Heim